

Der Vorwärtung der Russen in Pansko sein, jedoch ganzmäßig
 werden, wie am 6. d. M. durch den Flügel des Regiments
 aufzufahren."

Britisch-französische Angriffe unter schwersten Verlusten gescheitert.

WTB. Großes Hauptquartier,
 7. April. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Schlachtfrent entwickelten sich am Nachmittag heftige Feuerkämpfe, denen starke englische und französische Angriffe an der Aisne und Avere folgten. In dichten Massen vorkommende englische Regimenter brachen nördlich von Beaumont-Samel und vor unserer Brückenkopfstellung beiderseits von Albert zusammen. Südlich von Villers-Bretonneux kamen bereitgestellte Sturmtruppen des Feindes in unserer Feuer nicht zur Entwicklung.

Von anderen Fronten neu herangeführte französische Divisionen stürmten auf dem Westufer der Avere zwischen Cassel und Mailly, östlich von Thory, bei Cantigny und schließlich bei Wesnil vergeblich an. Unter schwersten Verlusten sind ihre Angriffe vielfach nach erbittertem Nahkampf gescheitert.

Truppen der Armee des Generals von Boehn griffen gestern früh die feindlichen Stellungen auf dem Südufer der Oise bei Amigny an. Während sich Teile den Übergang über den breiten, stark versumpften Oise-Abschnitt erzwingen und die Vorkäste von Chauny erklimmen,

nahmen andere Truppen im Angriff von Osten her die starken feindlichen Stellungen bei Amigny und im Nordostteil des Waldes von Concy. Wir erreichten die Linie Bihancourt-Antreville-Nordrand von Barisis. Durch das überwältigende Feuer unserer Artillerie und Minenwerfer erlitt der Feind hohe blutige Verluste. Bisher wurden mehr als 1400 Gefangene eingebracht.

Zur Vergeltung für die anhaltende Beschädigung unserer Unterklasse in Laon wurde die Beschädigung von Reims fortgesetzt.

Auf dem Ostufer der Maas brachte ein Erkundungsvorstoß bei Beaumont 70 Gefangene und 10 Maschinengewehre ein.

Im Luftkampf wurden gestern 18 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Rittermeister Freiherr von Wichtelen errang seinen 76., Leutnant Ubet seinen 24. Luftsieg.

Mazedonische Front.

In Vorkampfen am Bardar und Soltran-See wurden einige Griechen, Franzosen und Engländer gefangen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Neue Erfolge südlich der Oise. — Pierremande und Solembroy erobert.

WTB. Berlin, 7. April, abends.
 Amtlich:

Auf dem Südufer der Oise

brachte die Weitersführung unseres Angriffs neue Erfolge.

Pierremande und Solembroy wurden genommen.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

W. Wien, 7. April. Amtlich wird verlautbart:

An der italienischen Front nichts von Belang.

Der Chef des Generalstabes.

Neue türkische Erfolge im Kaukasus-Gebiet.

W. Konstantinopel, 7. April. Amtlicher Tagesbericht:

Palästina-Front:

Die Gefechtsstätigkeit hielt sich in den üblichen Grenzen. Stellenweise etwas lebhafteres Artilleriefeuer.

Kaukasus-Front.

Im weiteren Vordringen haben unsere Truppen beiderseits des Bakssee nach hartem Kampfe Wastan und Arnis genommen. In Arnis wurden vier Motor-

boote, Kühne, mehrere Geschütze und Maschinengewehre mit Munition erbeutet. Feindliche Banden flüchteten unter Zurücklassung vieler Toten nach Osten. Sazi Namich wurde von uns genommen. Im Nachtangriff wurde der Geauer aus seinen westlich der Stadt befindlichen, stark besetzten Stellungen geworfen und seine Verfolgung in Richtung Kars angeschlossen. Unser Vormarsch auf Batum macht gute Fortschritte.

An der übrigen Front ist die Lage unverändert.

Montag, den 9. April.

Die Pariser in der Vorkampfung fällt voran, mit
 weiteren Vorkämpfungen auf dem Front, über die W.
 Schenkermann spricht: „Der augenblickliche Stand der Vorkämpfungen
 wird durch unsere Gegenangriffe gekennzeichnet, mit dem
 der Feind zur Auffüllung seiner blutigen Verluste immer
 mehr Divisionen von anderen Frontstellungen heranzu-
 bringen. Offensichtlich werden die Franzosen ihre Vorposten,
 wenn sie als Punkt der französischen Opfer irgendwo
 eine Vorwärtung befinden herausgeben müssen, also für